

Bayern Projekt greift bundesweit an

Der Münchner Projektentwickler Bayern Projekt will bundesweit in die Entwicklung von Wohnimmobilien einsteigen und das gewerbliche Engagement auf andere Städte ausweiten. Das sagte Sven Renz, geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens, im Gespräch mit der Immobilien Zeitung.

Gut fünfzehn Jahre hat es gedauert vom Handschlag für den Ankauf des ersten Grundstücks bis zur Fertigstellung der Bavaria Towers. Die vier Türme mit rund 78.000 m² Bruttogrundfläche im Münchner Osten sind das Vorzeigeprojekt des Münchner Projektentwicklers Bayern Projekt, und Sven Renz, geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens, ist glücklich, dass die Mammutaufgabe nun bald geschafft ist.

Mit dem 38.000 m² großen OBC, dem Olympia Business Center, am Georg-Brauchle-Ring steht bereits die nächste Aufgabe an. Ursprünglich sollte die frühere Zentrale des Telefonkonzerns Telefónica nur revitalisiert werden. „Daraus ist nun fast eine

komplette Neuentwicklung und Neupositionierung der Immobilie geworden“, sagt Renz. Vor allem das Erdgeschoss soll als Co-workingfläche mit Casino Unternehmen anlocken. Den ersten Mietvertrag unterschrieb allerdings ein staatlicher Mieter. Das bayerische Landeskriminalamt zieht Ende des Jahres in einen Teil des Gebäudes.

Künftig will Renz solche sogenannten Landmark-Immobilien auch außerhalb Münchens bauen. Spätestens 2022 will Bayern Projekt auch in Berlin und Hamburg vertreten sein. Kleckern will Renz dort nicht. Man habe vor allem größere Objekte im Bereich von 20.000 m² Bruttogrundfläche aufwärts im Visier.

Zudem will Bayern Projekt ein neues Geschäftsfeld aufbauen. „Wir beschäftigen uns auch intensiv mit dem Thema Wohnen“, berichtet Renz. Grundsätzlich ist das für das Unternehmen nicht neu. Doch das letzte Wohnprojekt liegt schon gut 20 Jahre zurück. Nun wolle man in diesem Bereich wieder wachsen, so Renz. Dabei will er sich nicht nur auf München beschränken. Er denke auch hier konkret über Hamburg und Berlin nach. „Allerdings ist das auch stark von der politischen Entwicklung abhängig“, sagt Renz mit Blick auf die Mietendeckel- und Enteignungsdebatte in der Hauptstadt.

Als Ziel seien rund 100 Wohnungen jährlich denkbar, verrät Renz. Entwickelt würde sowohl für den Einzelverkauf als auch für den Globalverkauf an institutionelle Investoren. Die Wohnungen würden eher im „moderaten mittleren Preissegment“ angesiedelt. Außerdem prüft Bayern Projekt an den Standorten den Einstieg in das momentan beliebte Mikro- und Studentenwohnen. Für die Expansion und den Ausbau der bestehenden Geschäftsfelder würden nun fünf bis sechs Mitarbeiter gesucht, sagt Renz. Im nächsten halben Jahr werde man daher viel Energie für deren Gewinnung verwenden. **ah**



Die Bavaria Towers sind mit einem Projektvolumen von rund 380 Mio. Euro das bisher größte Bauvorhaben von Bayern Projekt. Quelle: Immobilien

Zeitung, Urheber: Alexander Heintze